

*Paet*  
**Rara**

Sächsische

**MT**

**1415**

Landesbibl.



Theol. asset. 800

C. Bibl. Oct. 1970.



II

SANTO

SEPOLCRO.

ORATORIO

DA CANTARSI

NELLA

CAPPELLA REALE

DI DRESDA

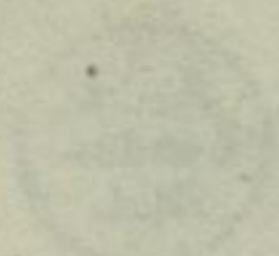
II

SABATO SANTO

MICOMINI

DRESDA

NELLA STAMPERIA REALE



IL  
SANTO  
SEPOLCRO.

ORATORIO

DA CANTARSI

NELLA

CAPELLA REALE

DI DRESDA

IL

SABATO SANTO

MCCMVII.



DRESDA,

NELLA STAMPERIA REALE.

MT 8. 1415 Zara



Das  
heilige Grab.

---

Eine  
heilige Handlung,



musikalisch aufgeführt

in der

Königlichen Hofkapelle

zu Dresden

am

heiligen Ostersonnabend

im Jahre 1807.

---

Dresden,

gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerey.

# INTERLOCUTORI.

---

GIOVANNI.

MADDALENA.

GIUSEPPE D'ARIMATEA.

NICODEMO.

Coro di Angeli, e di  
Seguaci di Gesù.

La Musica è del Maestro Paer.

La Poesia è del Abbate Bagnoli.





# Personen.

Johannes.

Magdalena.

Joseph von Arimathia.

Nicodemus.

Chor von Engeln, und vom

Gefolge Jesu.

Die Musik ist vom Kapellmeister Pär.

Die italienische Poesie vom Abt Bagnoli.

Der deutsche Text vom Oberkriegscommissar Neumann.

*Giovanni.*

Sacri Marmi! Ombre adorate,  
Che chiudete un Dio sepolto! —

*Maddalena, e Giuseppe.*

*a 2.*

Serafini, che celate  
Sotto l'ali il mesto volto! —

*Giovanni.*

Deh! movete —

*a 2.*

Deh! svelate —

*Giuseppe.*

L'alme nostre —

*a 2.*

Il vostro pianto.

*a 3.*

Ah, con voi si pianga tanto,

Johannes.

Heilge Marmorgrüfte!  
feyerlich verehrte Schatten  
die ihr den begrabnen Gottmensch  
hier umschlüßt!

Magdalena und Joseph.

Seraphinen die ihr trauernd  
das betrübte Antlitz,  
in den Fittigen verbergt,  
zeigt uns eure bittern Zähren  
tief zu rühren unsre Seelen,  
daß wir mit euch weinen

Finchè in lagrime disciolto  
Tutto, oh Dio! si versi il cor.

*Coro di Angeli.*

Pallido! esangue!  
Giace il Diletto,  
Che coll' aspetto  
Il Paradiso  
Innamorò.

Dagli empj ucciso,  
L'alma spirò.

*Maddalena.*

Oh duolo!

*Giovanni.*

Oh angoscia!

*Giuseppe.*

Oh lutto  
Della terra, e del cielo!

*Maddalena.*

Udir ci fanno

bis in Tränen aufgelöst,  
 ganz, — ach Gott! — das Herz zer-  
 schmilzt!

### Engelchor.

Verblutet, erblaßt  
 liegt hier der Geliebte, der  
 in dieser Gestalt euch,  
 den Himmel erwarb:  
 Indem er getödet von Mördern,  
 aushauchte die Seele.

### Magdalena.

O Schmerz!

Johannes,

O Angst!

Joseph.

O Trauer

Für Himmel und Erde!

### Magdalena.

Selbst Chöre der Engel

Gli Angeli il proprio affanno: e gli  
 elementi  
 Piangono coi portentosi!

*Giovanni.*

Ah! tutto, tutto,  
 Del suo Fattore esangue  
 L'Universo favella, e geme, e langue.

*Coro di seguaci di Gesù.*

Se il cor non si spezza  
 A tanta pietà!  
 Qual' altra amarezza  
 Spezzarlo potrà?

*Maddalena.*

Quai voci! --

*Giuseppe.*

Qual turba! --

*Giovanni.*

Quai lugubri accenti! --

*Giuseppe.*

E il buon Niccodemo



ertönen nur Klagen! · Es jammern  
in Wunderscenen die Elemente!

Johannes.

Und ächzend und schmachkend  
verkündigt das Weltall  
den Tod seines Schöpfers!

Chor vom Gefolge Jesu.

Wem bey diesen Anblick nicht  
mitleidvoll das Herz zerbricht:  
O dem bricht kein anderer Schmerz  
je das Herz.

Magdalena.

Doch — welche Stimmen!

Joseph.

Welch Getöse!

Johannes.

Welche bange Trauerlaute!

Joseph.

Der gute Nicodemus kommt —

*a 3.*

Di schiere dolenti  
Che guida si farà.

*Nicodemo.*

Squarciossi diviso  
Al barbaro scempio  
Il Velo del Tempio;  
La terra tremò.  
In nere gramaglie  
D'orror, di tristezza  
Il sol si celò.

*Coro.*

Se il cor non si spezza  
A tanta pietà!  
Qual' altra amarezza  
Spezzarlo potrà?

*Nicodemo.*

Maddalena! Giovanni!  
Amico!

*a 3.*

Ah! Nicodemo! . . .



Er kommt als Führer  
von einer Schaar Leidtragender.

Nicodemus.

Bei des Gekreuzigten grausamen Qualen,  
zerriß der Vorhang in dem Tempel:  
und — die Erd' erbebte.

In schwarze Trauerschleier hüllte sich  
mit Abscheu vor den Gräu'n die Sonne.

Chor.

Wenn bei solchen Anblick nicht  
mitleidvoll das Herz zerbricht,  
dem bricht auch ein anderer Schmerz  
nie das Herz.

Nicodemus.

Johannes! — Magdalena! — Freund!

Diese Drey.

Ach Nicodemus!

*Nicodemo.*

E' questo dunque  
 Il Trono, che al suo Re, l'Altare è  
 questo,  
 Che al suo Dio preparò, Sionne  
 infida! . . .  
 Oh sacra Tomba! O sull' ingrata  
 terra  
 Augusto troppo, e prezioso pondo,  
 Che il Redentor del mondo  
 Gelido accogli in sen! T'adoro, e  
 in questo,  
 Che con labbra tremanti  
 Imprimo in te, bacio d'amor, vorrei  
 Tutta l'alma esalar, vorrei felice  
 Spirar quì, dove la Bontà infinita  
 Col suo morir ci ricomprò la vita.

*Coro.*

Sacra Tomba! T'adoriamo:  
 O per noi beata sorte  
 Di spirar la vita in te!

*Giovanni.*

Oh felice, o dolce morte!

Nicodemus.

Wie? —

Und dies ist nun der Trohn  
den seinem Könige das ungetreue Zion baut?  
Dies der Altar, den's seinem Gotte wehnte?  
O heilges Grab! in dessen Tiefe  
entschlummert der Erlöser ruht,  
du bist zu glorreich, zu unschätzbar, als  
daß diese undankbare Erde  
werth wäre dich zu tragen! —  
Dich bet ich an, und mit dem Liebeskusse  
den meine Lippen bebend,  
andächtig auf dich drücken,  
mögt ich in deinen Schoos  
jetzt meinen Geist verhauchen!  
mich wollt ich glücklich preisen,  
hier, — hier zu enden, wo  
die grenzenlose Himmelsgüte  
mit ihrem Tod, uns Leben kaufte.

Chor.

Heilges Grab! sey angebetet!  
O für uns welch selges Loos,  
hier bey dir den Lauf zu enden!

Johannes.

Welch ein schöner sanfter Tod!

Ricalcando l'orme istesse,  
 Che pur or trafitto impresse  
 Col suo sangue il divin piè.

*Coro.*

Oh per noi beata sorte: etc.

*Giovanni.*

E' del ciel la via spedita,  
 Ce l'insegna, ce l'addita,  
 Ma di Croce, ma di scempio  
 Coll' esempio il Sommo Re.

*Coro.*

Sacra Tomba! T'adoriamo: etc.

*Maddalena.*

Oh esempio! Oh rimenbranza!  
 Vederlo flagellato! Il sacro Capo p  
 Traforato di spine!  
 Tutto grondante il crine  
 Di sangue! Avvolto in porpora di a  
 scherno,  
 Colla tremula man regger la canna! n  
 E all' infame saluto

sterbend sinken in die Spuren  
die der göttliche durchbohrte Fuß  
blutig hier uns hinterließ!

### Chor.

O für uns welch selges Loos,  
hier in dir den Lauf zu enden!

### Johannes.

Und die aufgeschloßne Bahn  
hin zum Himmel,  
zeigt uns, und lehrt uns wallen,  
er der Herrscher aller Herrscher,  
hoch am Kreuze, tief im Leiden  
durch sein folgereizend Beyspiel.

### Chor.

Heilges Grab sey angebetet, u. s. w.

### Magdalena.

O welch ein Beyspiel! Welch ein Angedenken!  
Ich sah den Leidenden! sah — ach!  
zerzeißelt seinen Körper,  
zerfleischt das heilige Haupt von Dornen,  
von Blute triefen seine Locken:  
mit einem Purpurmantel spöttisch  
behangen seine Schultern?  
Statt eines Zepters schwankte

B

Dell' Popol reo starsi paziente, e  
muto!

Premer le vie del Monte  
Sotto il Tronco pesante, in mezzo  
agli urti

Dell' empie turbe! Esser nudato, e  
fatto

Tutto una piaga! . . . Tempestar  
martelli

Sugli aspri chiodi! Tracollar la  
Croce

Nell' inalzarsi, e sul suo peso il  
Corpo

Piombar! straziar le mani, e i piè  
trafitti!

E per gli altrui delitti  
Implorare! . . . Esclamar! . . . Chi-  
nar la fronte,

E spirar l'Alma! . . . Oh Dio!  
Manca a tanto dolor lo spirto mio.

Oh Dio! mi manca il cor!  
Freme, rifugge l'anima  
A sì pietoso orror!

ein Rohr in beyden zitternden,  
 zusamgeschnürten Händen!  
 Doch er — beim Schmerz und lästernden  
 Schimpfszuruf des verbrecherischen Böbels —  
 Derselbe stille Dulter! —  
 Wie ächzend klimmte er  
 des Blutbergs steilen Pfad,  
 belastet mit dem schweren Kreuze.  
 Gefoltet von den Stößen  
 der mörderischen Führer.  
 Ganz Wunde war sein Leib.  
 Noch donnern mir ins Ohr  
 schreckbar, die Hammerschläge,  
 auf die geschärften Kreuzesnägel!  
 Und, als er angeschlungen nun  
 am Kreuze hieng,  
 emporgerichtet ward der Stamm,  
 wie wurden seine Hände da zerrissen!  
 wie seine Füße da durchbohrt!  
 und betend noch für Andern Missethaten,  
 ruft er auf einmal laut, —  
 senkt in die Brust sein Haupt,  
 und haucht die große Seele aus. — O  
 Gott!  
 solch einem Schmerze unterliegt mein Geist.

O Gott! mir sinkt nun aller Muth:  
 es fliehet schaudernd die Seele,  
 die Gräul solch herzenerschütternder  
 Wuth!

Ah! che di tanti spasimi,  
 Ah! che la rea pur sono!  
 De' falli miei perdono,  
 Mio santo Redentor.

*Giovanni.*

Sì, de' falli del mondo  
 Fatto reo l'Innocente, ad ogni pena  
 Per noi si sottopose; e patì tanto,  
 Quanto patir dovea senso e sapienza  
 D'Alma congiunta alla Divina Es-  
 senza.

*Giuseppe.*

Ma dimmi, o Nicodemo, alcun ve-  
 desti  
 De' Discepoli suoi? Che qui non  
 sono  
 A divider con noi la doglia, e i pianti?

*Nicodemo.*

Desolati, vaganti  
 Altri fuggono, e dove  
 Non sanno, altri domanda



Ach weh mir! daß an all den Qualen,  
 Auch ich mitschuldig bin,  
 Verzeihe mir o mein Erlöser  
 Die Fehler all, in That, und Sinn!

### Johannes.

Za, für der ganzen Welt Verbrechen  
 muß der Unschuldigte  
 allein, nun als Verbrecher büßen.  
 Für uns nur unterwarf er sich  
 all jenen unverdienten Strafen,  
 und litt mit einer solchen Größe, wie  
 solch eine hohe, und mit himmlisch weisen  
 Sinn  
 begabte, gottverwandte Seele,  
 leiden mußte.

### Joseph.

Doch sage Nicodemus!  
 weist du nicht wo die Jünger sind,  
 da hier sie nicht erscheinen  
 mit uns zu trauern, und zu weinen?

### Nicodemus.

Untröstlich schweifen sie umher.  
 Dort fliehen einige, und wissen nicht wohin:

L'adorato Maestro ai tronchi, ai  
 sassi:  
 Altri con alma stassi  
 Quasi di senso priva,  
 Nè sa credere ancor, s'è estinto, o  
 viva.

*Coro di Angeli.*

Profugo, incerto  
 Va senza legge  
 Disperso il Gregge:  
 Il buon Pastore  
 L'alma spirò.

*Giovanni.*

E la Madre! . . .

*Maddalena.*

E Maria! Chi la consola!  
 Dov' è?

*Nicodemo.*

Tacita, e sola,  
 Fissa con gli occhj al ciel, presso  
 alla Croce,

Dort suchen andre wieder, den allgeliebten  
 Meister,  
 bald in den Wäldern, bald auf Felsen:  
 und manche fast wahnsinnig schon,  
 wanken angstvoll in dem Glauben  
 an sein Leben, — seinen Tod.

### Chor der Engel.

Flüchtig und unstät,  
 Ohne Leitung irrt  
 Die Heerde, zerstreut.  
 Dem Tode geweyht  
 Ward, ihr guter Hirt.

### Johannes.

Und seine Mutter?

### Magdalena.

Sag, wer tröstet die Maria?  
 wo ist sie?

### Nicodemus.

Schweigend und allein  
 den trähnenvollen Blick geheftet vest am  
 Himmel,

Ove Gesù spirò, Vittima s'offre  
 All' Eterno Voler. Chi la conforta,  
 Allontana da se. Tutta rinnuova  
 Nel suo pensier, del Divin Figlio  
 estinto

La tragedia feral; tutti gli strazj  
 Nel cor materno accoglie:  
 E di sì acerbe doglie  
 Il Calice ripieno  
 Con intrepida man si versa in seno.

Tutte, la Donna forte,  
 Tutte sostien le pene,  
 Che l'unico suo Bene  
 Volle per noi soffrir.  
 Sente i dolor di morte;  
 Pena, ma vuol penando  
 Compito il gran Comando,  
 Che l'Uom richiama in sorte  
 Dal primo suo fallir,

*Giovanni.*

Gran Donna dei Dolori! . . . Avessi  
 almeno

den Kreuzestamm umfassend,  
 an welchen ihr geliebter Sohn verschied,  
 beut sie zum Opfer sich, dem ewigen Willen  
 dar:

Noch schwebt vor ihrer Seele,  
 der schauderhafte Auftritt  
 der Qual, des göttlichen verblichnen Sohns:  
 Noch einmahl sammelt sie all die Gefühle sei-  
 ner Schmerzen

in ihrem Mutterherze,  
 und trinkt noch einmal so, den Kelch  
 der mitempfundenen Leiden,  
 von zitternfreyer Hand ergriffen, aus.

Alle, alle bittere Leiden,  
 trägt dies starke Weib mit Muth,  
 die ihr Sohn ihr einziges Guth,  
 trug für uns, im Senn, im Scheiden:  
 und ihr treues Mutterherz,  
 fühlt wie er, des Todes Schmerz.  
 Ja! sie leidet, weil sie leidend  
 folgsam helfen will erfüllen,  
 jenen großen heiligen Willen,  
 dessen Huld die Menschen all  
 hebt empor, vom Sündenfall.

### Johannes.

Erhabne Dulterin so vieler Schmerzen!  
 Ach! hätte ich doch bey jenen Todesscenen

Tra gli oggetti di morte, ond' eri  
 cinta,  
 Vista nei volti la pietà dipinta!

*Maddalena.*

Chi non geme all' aspetto  
 D'una tenera Madre, allor che muore  
 In patibolo ingiusto, un caro Figlio!

*Giovanni.*

E qual Madre!

*Maddalena.*

E qual Figlio! . . .

*Giovanni.*

Eppur! Che fece  
 Sionne spettatrice  
 A vista sì crudele, ed infelice!

*Giovanni, Maddalena.*

*a 2.*

Tra l'inumane squadre.

*Giovanni.*

Vide languir la Madre,

von den auf allen Seiten umringt ich  
 war,  
 auf der Gesichter einem nur, die Spuren  
 von Mitleid wahrgenommen!

Magdalena.

Und,  
 wen müßte nicht der Anblick  
 von einer zärtlichen trostlosen Mutter rühren  
 die ihren theuern Sohn  
 so, einem ungerechten Martertode  
 hinopfern sehen muß!

Johannes.

Noch überdies, welch eine Mutter?

Magdalena.

Und welch ein Sohn?

Johannes.

Und dennoch! — wie benahm  
 die falsche Zion sich als Zeugin,  
 von diesem gräßlichen unglücklichen Er-  
 eigniß?

Johannes und Magdalena.

Kaltblütig sah sie in dem Mörderkreise

*Maddalena.*

Vide spirare il Figlio:

*a 2.*

Forse versò dal ciglio  
Lagrima di pietà!  
Ah! che la perfida  
Ah! che l'infida  
Spronò coi plausi,  
Coll' empie grida  
De' rei Carnefici  
La crudeltà.

*Giuseppe.*

Oh di Popol da Dio beneficato  
Esecrabil misfatto!

*Nicodemo.*

Oh di Cittade  
Prediletta di Dio  
Ingratitudin nera!

*Giovanni.*

A te punire  
L'orribile non basta  
Esterminio, dal Ciel che ti sovrasta.



leiden die Mutter,  
sterben den Sohn.

### Zwey Stimmen.

Bergebens hoffte man in ihren Augen  
des Mitleids Thränen zu erspähen,  
Ach! die Verrätherin!  
Ach! die Treulose!  
Sie spornte nur mit ihres Beyfalls Zeichen  
mit ihrem fluchenden Geschrey  
der Henker Grausamkeit.

### Joseph.

O unerhörte Schandthat eines  
von Gott selbst auserwählten Volks!

### Nicodemus.

O schwarzer Undank einer  
von Gott so vorgezogenen Stadt!

### Johannes.

Das Schrecklichste ist nicht genug  
Dich zu bestrafen. Ausgerottet  
mußt du auf immer werden  
vom Himmel über dir.

Piomberà l'ira divina  
 Sul tuo capo, empia Sionne,  
 E la strage, e la ruina  
 Il tuo seno inonderà.

*Maddalena.*

Colpiran le ultrici spade  
 Pargolctti, e vecchj e Donne:  
 Pianto e sangue per le strade  
 A torrenti scorrerà.

*Nicodemo.*

Spingerà le Madri oppresse,  
 L'atra fame, a svenar figli,  
 E di lor viscere istesse  
 Fiero pasto a lor farà.

*Giuseppe.*

Tra l'orrore, tra lo scempio  
 Gli spaventi, ed i perigli,  
 Fuoco e fumo, i tetti, il Tempio,  
 L'alte torri avvolgerà.

*Maddalena, Nicodemo.*

*a 2.*

O terribile vendetta!

Einst rächet Gottes Zorn dies Blut  
 an dir o Zion — jetzt so groß!  
 Dann reißt dich der Zerstörung Fluth,  
 in der Vernichtung Schoos.

### Magdalena.

In deiner Enkel Schwerter fallen  
 selbst ihre Greise, Knaben, Fraun.  
 Man wird die Straßen, Häuser, Hallen  
 In Blut und Thränen schwimmend  
 schaun.

### Nicodemus.

Die Mütter zwingt des Hungers Qual,  
 von ihrer Kinder Eingeweiden,  
 sich noch das letzte grause Mahl,  
 verzweifelnd zu bereiten.

### Joseph.

Und bey der Mordsucht Schreckenfeste  
 herrscht überall der Flammen Wuth:  
 der Tempel — Thürme und Paläste  
 versinken in der Rache Gluth.

### Magdalena und Nicodemus.

O schreckenvolle Rache!

*Giovanni, Giuseppe.*

*a 2.*

Oh funesti casi estremi!

*Maddalena.*

Tu non pensi? . . .

*Nicodemo.*

Tu non tremi . . .

*a 2.*

A sì fiero avvenimento!

*a 4.*

Nè precede il pentimento  
Alla tua calamità?

*Giuseppe.*

Nò, non crede ai presagj, l'ostinata  
Farisaica perfidia, onde n'ha cinto  
Il sacro marmo ancora,  
Ove giace Gesù, d'armate Squadre.  
Stolta! che impedir crede  
Le Glorie sue! Ma l'infelice astuzia  
Delusa resterà. Da questa Tomba  
Sorgerà trionfante; e la grand'Opra

## Johannes und Joseph.

O traurige Erfolge!

### Magdalena.

Und du o Zion ahnst sie nicht?

### Nicodemus.

Du zitterst nicht vor dieser  
bangen Zukunft?

mit keiner Reue eilest du  
solch Elend von dir abzuwenden.

### Joseph.

Nein! das hartnäckige pharisäische Zion  
glaubt den Propheten nicht;

drum hat man auch mit Wachen  
das heilige Grab, wo Jesus liegt, besetzt.

O Thörige! du wähnst dadurch  
am Siege ihn zu hindern!

Doch diese kleinlich feige List  
wird ganz vereitelt werden.

Auffschwingen wird er sich aus diesem Grabe  
im göttlichen Triumphe;

©

Della redenta Umanità, compita;  
 Donator della Vita,  
 Vincitor della Colpa, e della Morte,  
 Debellator d'Averno,  
 A destra sederà del Padre Eterno.

Più non sarà la Croce

Segno di morte, e scherno;  
 Non di silenzio eterno  
 Sarà magion la Tomba:  
 Ma speme ai passi, al Voto  
 Del Peregrin devoto,  
 Ma tenerezza al cor.

*Coro.*

Ma speme ai passi, al voto  
 Del Peregrin devoto,  
 Ma tenerezza al cor.

*Giuseppe.*

Pietosi a lei Regnanti,  
 Coll' umili preghiere

und glorreich das Erlösungswerk  
 der Menschheit, so vollenden.  
 Als Schöpfer eines neuen Lebens:  
 als Sieger über Schuld und Tod  
 und Hölle, wird er sich zur Rechten  
 des ewigen Vaters setzen.

Nicht mehr ist's Kreuz der Schande  
 Zeichen:

es ist der Hoffnung Wanderstab:  
 Vom unerwecklich tiefen Schweigen  
 ist nicht die Wohnung mehr, das Grab.  
 Auf aller frommen Pilger Wegen  
 durchs Erdenleben himmelwärts,  
 stralts Kreuz nun der Versöhnung  
 Segen,  
 der Liebe Milde in ihr Herz.

### Chor.

Auf aller frommen Pilger Wegen  
 durchs Erdenleben himmelwärts,  
 stralts Kreuz nun der Versöhnung Segen,  
 der Liebe Milde in ihr Herz.

### Joseph.

Stimmend zu den Hymnen allen,  
 die dem Gottessohn erschallen,

Miste le lodi e i canti  
 A tributar verranno;  
 E le Celesti Schiere:  
 Osanna, canteranno,  
 Osanna al Vincitor.

*Coro.*

E le Celesti Schiere:  
 Osanna, canteranno,  
 Osanna al Vincitor.

*Giovanni.*

Nè s'arresta al Trionfo,  
 D'un immolato Dio  
 Il rigor giusto dei Consigli irati.  
 Vedrete sì, spietati  
 Figli di Gerosolima, vedrete  
 Nel dì delle vendette, il mansueto  
 Svenato Agnello, di Leone in guisa,  
 Che rugge in selva, in folgorante  
 Trono,



werden vor dem heiligen Kreuz,  
 selbst Monarchen niederfallen  
 anzubeten tief im Staub.  
 Aller Seraphinen Heere,  
 feyerliche Jubelchöre  
 stimmen das Hosanna an,  
 zu des Menschenretters Ehre.

### Chor.

Aller Seraphinen Heere,  
 feyerliche Jubelchöre,  
 stimmen das Hosanna an  
 zu des Menschenretters Ehre.

### Johannes.

Doch die gerechte Strenge  
 der ewigen Beschlüsse  
 begnügt sich mit dem Siege nicht,  
 der den erschlagenen Gottmensch krönt.  
 Ja! ihr grausamen Söhne  
 Jerusalems, am Rachtage  
 seht ihr das jetzt erwürgte Lamm  
 als einen furchtbar'n Löwen,  
 des Stimme durch die Wälder donnert:

Padre non più, ma Giudice severo  
All' universo intero

Il Giudizio intimar; starsi al suo  
fianco

La Giustizia fremente,

E muta la Pietà; tremare i Giusti,

Sbigottir la Natura,

Istupidir la Morte. E Voi, Voi  
ciechi

Alla luce del Ver, sarete allora

Schiariti in faccia al mondo; e agli  
empj stessi

Farete orror, quando d'un Dio tra-  
fitto

Vi leggerano in fronte il gran de-  
litto.

Quando al suon dell' Angeliche  
trombe,

Risvegliati dal sonno di morte

seht auf der Blitze Trohn,  
 nicht mehr den Vater, sondern  
 des Weltalls strengen Richter,  
 der den Gerichtstag kündigt:  
 seht, wie bebend die Gerechtigkeit  
 das Mitleid stumm, an seiner Seite stehn,  
 vor ihm sogar Gerechte zittern,  
 erschrecken die Natur:  
 den Tod entsetzen sich! und ihr! —  
 doch blind beim Himmelslicht der Wahrheit,  
 ihr werdet dann gestellt  
 vor's Angesicht der Welt,  
 durch Gott entlarvt von allem Heuchelschein  
 ein Abscheu selbst den Bösen seyn:  
 denn euer ganz verbrecherisches Wesen,  
 wird jeder nun, an euern Stirnen lesen.

Sind rufend der Engel Posaunen er-  
 klungen,  
 erwacht nun die Toden vom mächtigen  
 Ton:

Sorgeran dalle gelide tombe  
 La lor sorte, gli estinti a incon-  
 trar.

*Maddalena.*

Che farete all' aspetto del Nume  
 Già da Voi vilipeso, svenato!

*Giovanni, Nicodemo.*

*a 2.*

A quel volto! . . .

*Maddalena, Giuseppe.*

*a 2.*

A quel ciglio sdegnato

*a 2.*

Qual abisso . . .

*a 2.*

Qual baratro orrendo.

*a 4.*

Troverete, ove andarvi a celar!

und haben sich all' aus den Gräbern ge-  
schwungen:  
dann wallen sie hin vor des Ewigen  
Trohn,  
entgegen dem Thaten beschiedenen Lohn.

### Magdalena.

Wie werdet dann ihr vor des Gottes  
Antlitz,  
den ihr geschmäht, verfolgt, gemordet  
habt,  
bestehen können?

Johannes und Nicodemus.  
Vor dem Antlitz?

Magdalena und Joseph.  
Vor seinem zornigen Blicke?

Zwey Stimmen.  
Welch ein Abgrund!

Zwey Stimmen.  
Welch grausenvoller Abgrund!

Alle vier Stimmen.  
Wo könntet ihr euch dann verbergen?

*Cori.*

O gran giorno fatale! tremendo!

*Giuseppe.*

Tremo . . .

*Maddalena.*

Palpito . . .

*Nicodemo.*

Agghiaccio . . .

*Giovanni.*

Pavento.

*a. 4.*

L'alma in seno mi sento mancar!

*a 4.*

Deh, Signor, per tante pene,  
 Che per noi soffrir volesti,  
 Per quel sangue, che spargesti,  
 Le nostre alme a ristorar.

Chor.

O, Welch ein großer verhängnisvoller  
Schreckenstag!

Joseph.

Ich zittere!

Magdalena.

Ich erbebe!

Nicodemus.

Erstarrt bin ich von Angst.

Johannes.

Ich fürchte!

Alle vier Stimmen.

Ach! beklommen ist das Herz!

Welche Schmerzen! welche Plagen  
hast du Herr! für uns ertragen!

Mit so viel vergoßnen Blut,  
uns erkaufst das höchste Gut!

*T u t t i.*

Fa, che spinti con gli empj non  
siamo

Nelle fauci dell' orrido Averno,  
Ma su in Cielo coi Giusti ven-  
ghiamo

Le tue Glorie in eterno a cantar.

**F I N E.**

---



## Allgemeines Chor.

Stürze nicht uns zur Verdammniß  
Pfuhl!

Laß empor zu deinen Gnadenstuhl,  
mit den Seligen uns schwingen,  
ewig dort dein Lob zu singen!

E n d e.

---

Allgemeines

Einleitung

1. Abschnitt

2. Abschnitt

3. Abschnitt

4. Abschnitt

5. Abschnitt

Ende

MT 14 15 R







Hinweise

Signatur	MT 1415	R	Stok	we
RS		Bub	AK	
		19.9.79		
		Titelaufn.	AKB	

FK

Bio K

Bild K

SWK

Sonderstandort

Signum

Ausleihe-  
vermerk

III 9 280 Jd G 80/76

